



Rundbrief Nr. 84 APRIL 2026

CHRISTUSBRUDERSCHAFT FALKENSTEIN

Liebe Freunde und Geschwister,

wir grüßen Sie alle ganz herzlich in diese österlichen Zeit hinein: JESUS Christus lebt. Halleluja! Mit dieser großen Freude über Seinen Sieg über alle dunklen Mächte und Anrechte Satans wollen wir Gott loben, preisen und rühmen: JESUS hat alles in Seiner Hand und niemand kann uns aus Seiner Hand reißen. So hat ER es uns zugesagt (Joh.10). Inmitten der bedrohlichen Weltsituation dürfen wir geborgen und getrost sein in IHM: JESUS ist unsre Arche. JESUS entgleitet nichts! Dies gilt auch allen unseren verfolgten Geschwistern auf der ganzen Welt. Jetzt heißt es, die Augen zu IHM aufzuheben! In dieser innersten starken Gewissheit des Sieges JESU wollen wir IHM weiter folgen, wo ER hin geht.



Wir freuen uns über 77 Jahre Christusbruderschaft, die wir dieses Jahr erleben dürfen: so viel Liebe, Güte, Treue, Barmherzigkeit und Vergebung unseres Vaters im Himmel. „Wo ist solch ein GOTT, wie DU, GOTT bist?!“ ER hat alles getan - es kommt alles von IHM - ER hat uns berufen. GOTT hat uns mit der Gründung am 1.1.1949 auf den Glaubensweg gestellt, also in die ganze Abhängigkeit von IHM, dem liebenden Vater. S. Ruth, die bei allem dabei war, ist noch unter uns und lässt Sie im Besonderen grüßen! Und wie viele Wunder hat ER in den 77 Jahren an und für uns getan, Seiner Christusbruderschaft. Wir leben ausschließlich von IHM, deshalb wollen wir unserem GOTT alle Ehre geben und den uns gewiesenen Weg von Herzen weitergehen.

An dieser Stelle danken wir auch Ihnen, unseren lieben Freunden, für Ihre jahrzehntelange treue Begleitung im Gebet, auch für alle Gaben und alles tatkräftige Helfen - GOTT segne Sie und Ihre Familien überreich dafür!

Seit Sie den letzten Rundbrief von uns erhalten haben, ist bei uns manches geschehen: am 20.12.2025 hat GOTT unsere liebe S. Gertrud nach schweren Krankheitsjahren zu sich nach Hause geholt. Sie kannten sie ja alle, zumindest von den Rundbriefen und allen Veröffentlichungen her. Auch im letzten Rundbrief sowie Weihnachtsgruß vom Dez. 2025



grüßt sie uns noch alle. Kurz nach der Fertigstellung beider Schriften ging sie heim- ihr Weg auf dieser Erde war zu ende. S. Gertrud ist nun am Ziel angekommen, sie ist erlöst, ewig vereint mit JESUS. Im ewigen Licht! Wir legen ihre letzte, kurz vor dem Heimgang gehaltene Hausandacht bei.

Die Aufgaben unserer S. Gertrud waren sehr vielfältig und wir geben uns alle Mühe, sie zu übernehmen. Bitte beten Sie da auch für uns. Wir werden auch deshalb erst im Herbst den „gewohnten“ Rundbrief verfassen und versenden können, darum zunächst nur dieser kurze Gruß.

Über alles Bitten und Verstehen hat GOTT sofort im neuen Jahr wunderbarerweise drei Orgelspieler zu uns geschickt, die seither abwechselnd unsere Gottesdienste begleiten. Es ist wirklich ein Wunder - die Liebe des Vaters. So wird ER uns auch in allem, was noch offen ist, weiter helfen!

Unsere S. Erna war in den letzten Wochen zwei Mal im Krankenhaus, und S. Lydia und S. Hildegard grüßen aus ihren Zimmern. Wir sind dankbar dass unsere älteren Geschwister noch unter uns sind - sie bilden die Gebetsmauer um uns herum und weisen uns immer wieder auf alles Ursprüngliche der Bruderschaft hin!

Danken wollen wir für alle Dienste, die wir seit dem Jahreswechsel tun konnten - oft mit kleiner Kraft. Aber JESUS segnet! Unsere Freizeiten waren gut besucht und auch auf dem Frauentag schenkte GOTT Gelingen und Seinen Segen.

Parallel zu allem baut GOTT das Innere der Bruderschaft weiter. So hat unsere S. Kerstin im Februar noch einmal ihr Ja-Wort bei ihrer Einsegnung besiegelt, ein leuchtendes, stilles Geschehen.



S. Kerstin und S. Ruth

Seit Anfang März haben wir wieder einen FSJler, Sebastian Schmutzer, der Sohn einer unserer Angestellten. Wir danken ihm für Seinen Einsatz!

Immer wieder kommen Helfer für einige Tage ins Haus und wir staunen, wie GOTT das für uns macht, „danke, lieber Vater“.

Unser Hausmeister Alexander Gebel und sein Onkel, der uns immer wieder ehrenamtlich hilft, sind seit Januar dabei, die Rohre auf der Nordseite des Zwischenbaus (Altbau-Neubau) auf drei Stockwerken völlig zu erneuern/ersetzen. Es ist eine Riesenarbeit. Wir sind Gott von Herzen dankbar für solche treuen Arbeiter und Helfer! Wir beten um Bewahrung und Weisheit.

Ende letzten Jahres wurde uns von der Marktgemeinde Falkenstein eine Forderung in höherer Summe gestellt, die zunächst auf fünf Raten zu bezahlen ist. Die gesamte Kläranlage des Marktes muss komplett erneuert werden und somit ist jeder Grund- und Hausbesitzer davon betroffen. Wir danken GOTT von ganzem Herzen, dass wir die erste Rate bezahlen konnten. Sein ist Silber und Gold! Das erleben wir als Glaubenswerk ganz stark.

Wir haben noch viel Grund zu danken; lassen Sie sich doch zum 1. Mai, zu unserem Bruderschaftstag, einladen, damit wir dies zusammen tun können - unserem großen GOTT und Vater danken.

Bis dahin grüßen wir Sie herzlich, seien Sie gesegnet und GOTT anbefohlen,

Ihre Brüder und Schwestern der Christusbruderschaft Falkenstein,

Ihre *Schwester Cornelia Apse*